

 Bildungsplan 2004

Hauptschule Werkrealschule

**Niveaunkonkretisierung für Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit
Klasse 6**

Wege zur Berufsfindung / Unterschiedliche Berufswege

Februar 2004



LANDESINSTITUT FÜR SCHULENTWICKLUNG

Vorbemerkungen

Didaktisch methodische Hinweise:

- Beginn der Berufsorientierung bereits ab Klasse 5.
- Altersgemäßer Zugang zum Problembereich Berufsorientierung.
- Bewältigung lebenspraxisbezogener Problemstellungen.
- Die Konkretisierung zeigt, wie dieser kognitiv orientierte Kompetenzstandard durch handelnde Auseinandersetzung erreicht werden kann.
- Der Kompetenzstandard ist Teil eines Themenfeldes, das von jeder Schule selbst festgelegt werden muss.
- Einbeziehen von außerschulischen Lernorten und Experten.
- Methoden der Informationsbeschaffung und -bewertung sowie die Präsentation sind Grundlagen des Erkenntnisprozesses.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Kompetenzbereich: Wege zur Berufsfindung

Kompetenzstandard:

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie unterschiedlich Berufswege sein können.

Bezug zu den Leitgedanken:

Da sich die Berufswelt ständig verändert und Lebensentwürfe in Frage gestellt werden können, ist es erforderlich, Vorstellungen über Berufswege immer wieder zu reflektieren und neu zu konzipieren. Um den Berufswahlprozess anzubahnen, ist die frühzeitige Auseinandersetzung mit Aspekten des Berufslebens notwendig.

Um fachliche und überfachliche Kompetenzen auszubilden, und deren lebenspraktische Bedeutung aufzuzeigen, ist im Unterricht des Fächerverbundes die Auseinandersetzung mit Aufgaben- und Problemstellungen aus privaten, beruflichen und öffentlichen Lebensbereichen grundlegend. Diese gegenwarts- und zukunftsbedeutsamen Themenfelder werden im Unterricht praxisbezogen und handelnd erschlossen.

Die Verflechtung von praktischem Tun und reflektiertem Überprüfen der dabei gewonnenen Erkenntnisse ist ein wesentliches Merkmal des Unterrichts im Fächerverbund. Deshalb sind Handeln und Reflektieren zwei Formen des Lernens, die sich wechselseitig bedingen und stützen.

(2) Problemstellung

Heutzutage kommt es häufig vor, dass Menschen nicht mehr ihr Leben lang in dem Beruf arbeiten, den sie nach der Schule erlernt haben. Das kann viele Gründe haben.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerin/der Schüler informiert sich über den schulischen und beruflichen Werdegang von Personen aus ihrem/seinem Umfeld, stellt diesen chronologisch dar und zeigt Unterschiede auf.

Niveaustufe B

Die Schülerin/der Schüler informiert sich über den schulischen und beruflichen Werdegang von Personen aus ihrem/seinem Umfeld, stellt diesen chronologisch dar, zeigt Unterschiede auf und benennt Gründe für die Veränderungen im Lebenslauf.

Niveaustufe C

Die Schülerin/der Schüler informiert sich über den schulischen und beruflichen Werdegang von Personen aus ihrem/seinem Umfeld, stellt diesen chronologisch dar, zeigt Unterschiede auf und benennt Gründe für die Veränderungen im Lebenslauf. Sie/er kann allgemeine Kategorien für berufliche Veränderungen benennen.